



Der digitale Euro: Das Geld der Zukunft?

Professor Dr. Peter Bofinger
Universität Würzburg

Warum brauchen wir den digitalen Euro?

- „Ein digitaler Euro würde unser Leben erleichtern, denn wir könnten dann digital mit Zentralbankgeld bezahlen.
- Wir könnten ihn jederzeit und überall nutzen – und das kostenlos.
- Außerdem würde dies die geldpolitische Souveränität des Euroraums stärken und den Wettbewerb im europäischen Zahlungsverkehr fördern.“



Was ist der „digitale Euro“?



EZB:

„Der Euro wurde am 1. Januar 1999 eingeführt (...). In den ersten drei Jahren war er allerdings unsichtbar, da er in dieser Zeit nur für Buchungszwecke (z. B. bei elektronischen Zahlungen) verwendet wurde. Das Euro-Bargeld wurde erst am 1. Januar 2002 eingeführt (...).“

<https://www.ecb.europa.eu/euro/intro/html/index.de.html>

Ausgestaltungsformen von „Geld“

	Physisch	Digital
Notenbank	Bargeld	Digitaler Euro
Geschäftsbanken		Bankengeld (Bankeinlagen)

Ausgestaltungsformen des Digitalen Euro

Online-Version

- Private Haushalte eröffnen bei einer Geschäftsbank ein paralleles Konto, bei dem sie ein Guthaben direkt bei der EZB halten.
- Geschäftsbank muss kostenlos Konten eröffnen und führen.
- Sie agiert als reiner Verwalter des Kontos
- Obergrenze niedrig: aktuell sind 3.000 Euro im Gespräch
- Unternehmen und Handel sollen Konten führen, darauf aber keine positiven Guthaben halten. Dies erfordert fortlaufende Überweisungen auf deren Geschäftsbank-Guthaben („Wasserfall“)

Offline-Version

- Private Haushalte transferieren ein Bankguthaben auf eine digitale Geldbörse (App in ihrem Smartphone)
- Damit sind anonyme Transaktionen (offline) mit anderen Akteuren möglich
- Obergrenze sehr niedrig wegen Geldwäsche und Terrorfinanzierung

Was Investoren gerne hätten, was aber die EZB nicht will: der Digitale Euro als Wertspeicher

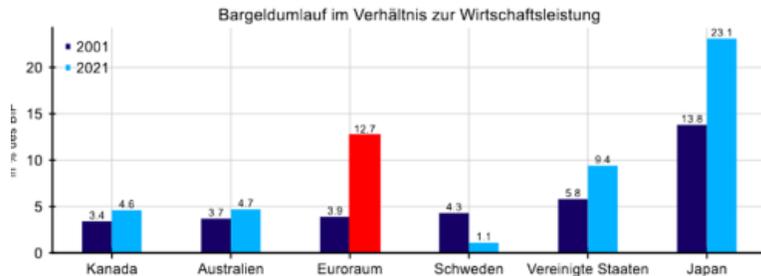


- Begrenzung des Haltens von Digitalem Euro als Wertspeicher
- Feste Haltegrenze (z.B. 3.000 Euro) abgesichert durch „Waterfall“-Prinzip
- Alternativ: Prohibitive Zinsen auf Digitale Euro Konten (z.B. 1 Prozentpunkt unter Zinssatz für Einlagen-Fazilität)
- Für Händler liegt die Haltegrenze bei Null

Was ist der Use Case des Digitalen Euro ?

Als „digitales Bargeld“ im Vergleich zu Bargeld (offline)

- Nachfrage nach Bargeld wird sehr stark von seiner physischen Beschaffenheit bestimmt
- Risiko von Verlust und Diebstahl wie bei Bargeld



Als Parallelkonto Im Vergleich zu Bankguthaben (online)

- Direktes Guthaben bei der Notenbank (=Zentralbankgeld), während Guthaben bei einer Geschäftsbank nur einen Anspruch auf Zentralbankgeld beinhaltet
- Unterschied bei Guthaben unter 100.000 Euro nicht relevant, da diese durch nationale Einlagensicherungssysteme abgesichert sind
- Keine Verzinsung der Digitalen Euro-Guthaben
- Keine Überziehungsmöglichkeit bei Digitalem Euro Konto erfordert „reversen Wasserfall“, d.h. bei unzureichendem Guthaben wird dieses durch Überweisung von Geschäftsbankguthaben aufgeladen
- Führen von parallelen Konten erhöht Risiko, dass Geschäftsbankkonto in den „Dispo“ gerät und Kreditzinsen anfallen

Wie funktioniert das Zahlungssystem des Digitalen Euro?

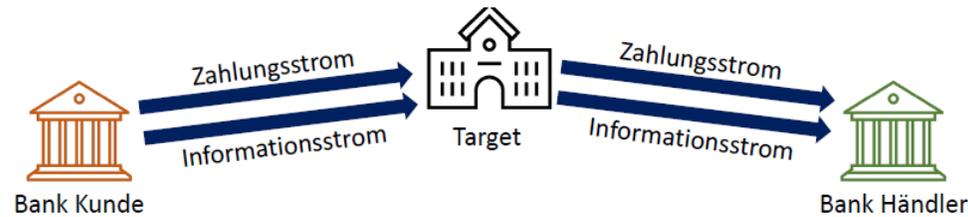
Alternative Formen von Zahlungsprozessen

- **„Direct Credit“**: Der Prozess wird vom Zahlenden ausgelöst.
 - Beispiel Überweisung: Der Zahlungsstrom fließt in die Richtung des Informationsstroms.
- **„Direct debit“**: Der Prozess wird vom Zahlungsempfänger ausgelöst.
 - Beispiel Lastschrift: Der Zahlungsstrom fließt in die entgegengesetzte Richtung des Informationsstroms.

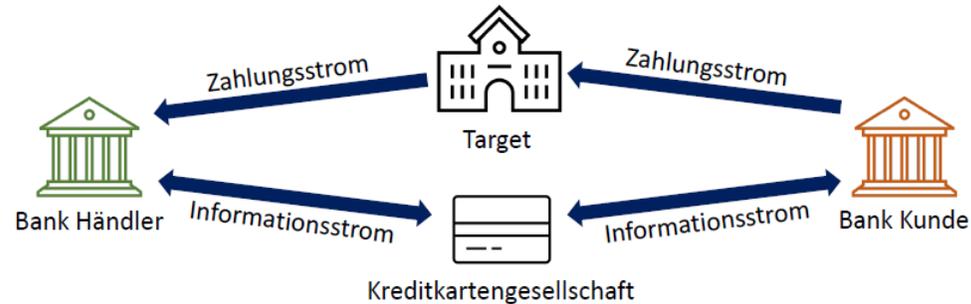


Funktionsweise von Zahlungssystemen

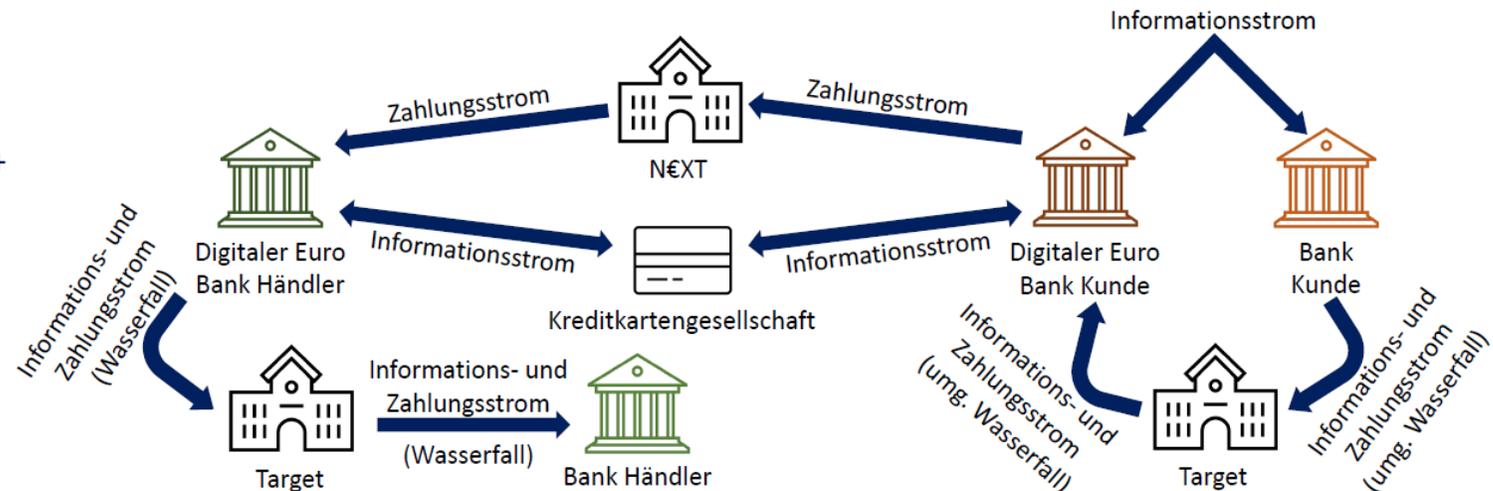
Bankzahlungssystem
(credit based)



Bankzahlungssystem +
Kreditkartensystem
(debit based)

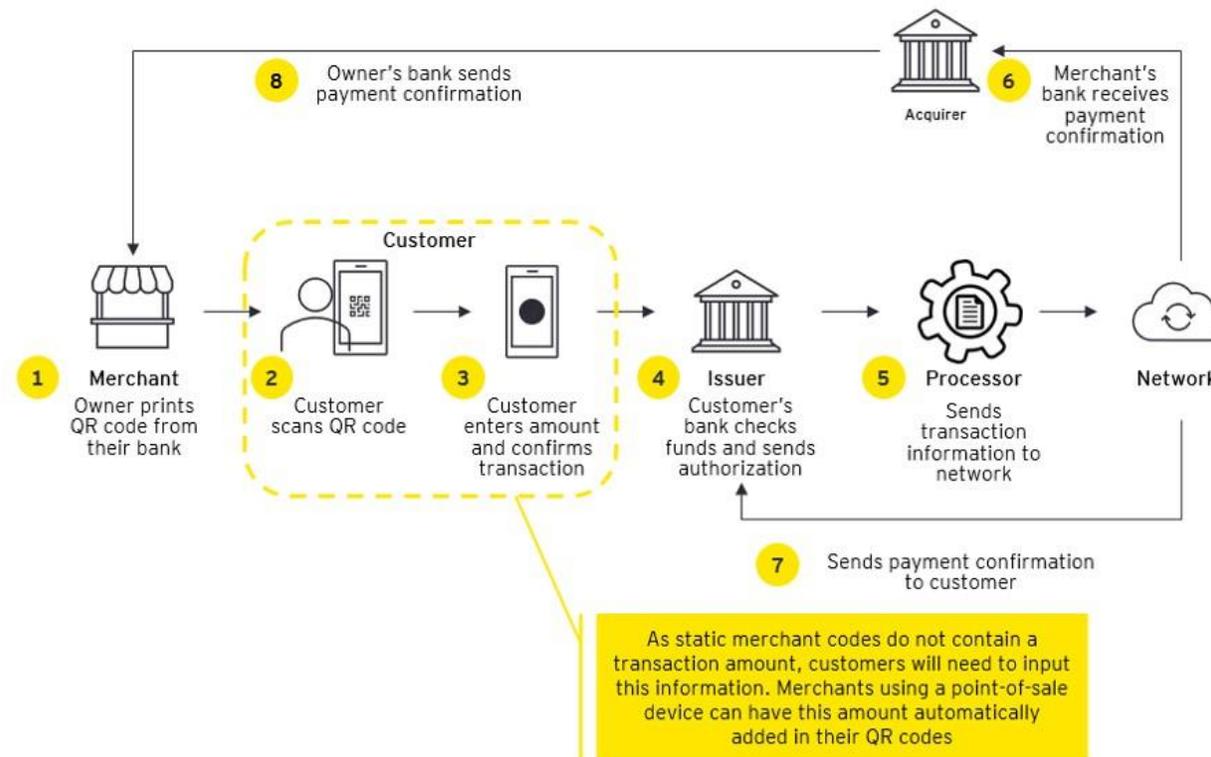


Digitaler Euro +
Bankzahlungssystem +
Kreditkartensystem
(debit based)



Die bessere Lösung: QR-Code basierte Direct Credit-Systeme

A CONTACTLESS PAYMENT USING MERCHANT PRESENTED QR CODES

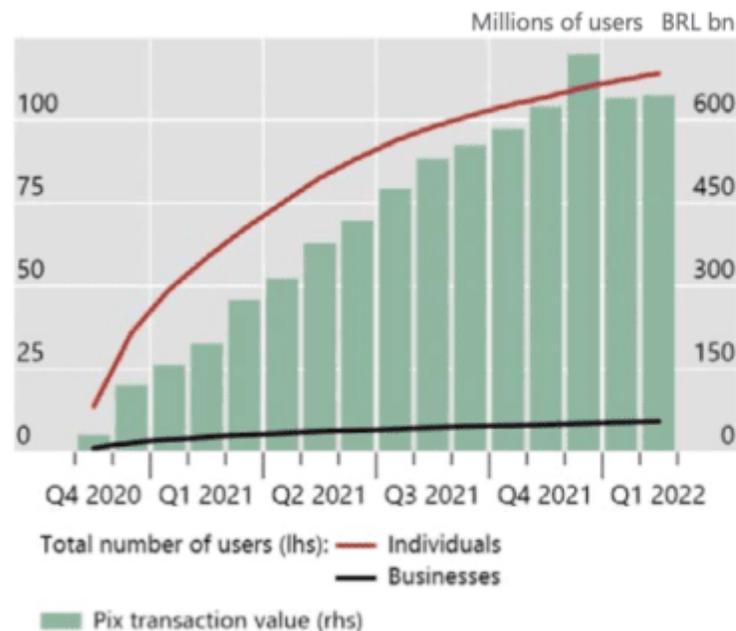


Quelle: https://www.ey.com/en_ca/financial-services/qr-code-payments-could-fuel-business-recovery

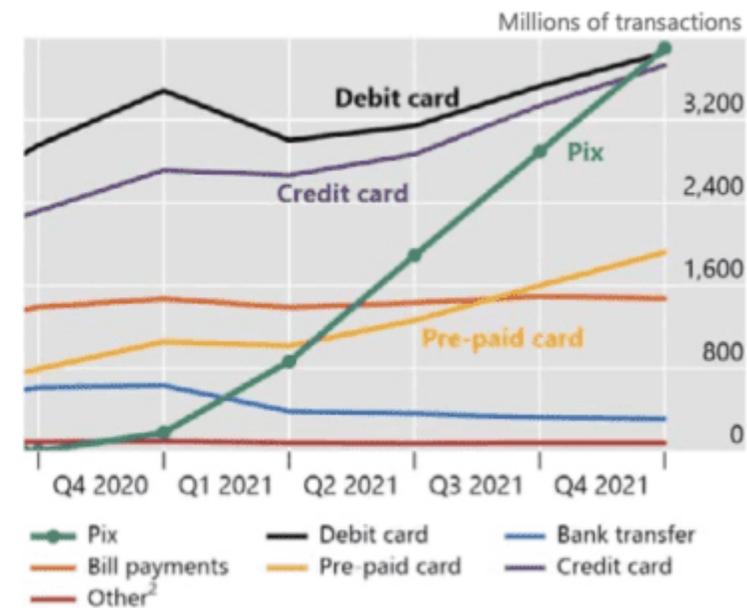
Erfolgreiche Zahlungssysteme können von Notenbanken orchestriert werden, aber sie benötigen kein CBDC

Das brasilianische Pix-System hat sich schnell durchsetzen können

Users and transaction value have risen rapidly



Pix is gaining market share rapidly in a growing digital payments market¹



¹ Number of transactions for each payment instrument, excluding recurrent utility payments. ² Includes cheques.

Sources: Central Bank of Brazil; authors' calculations.

Quelle: Bank for International Settlements

Fazit

- Europa benötigt ein eigenständiges Zahlungssystem
- Das könnte auf bestehende Strukturen aufbauen (European Payments Initiative)
- Notwendigkeit eines neuen europäischen Zahlungsobjekt, das ein neues Zahlungssystem erfordert, ist nicht erkennbar.